

Buddhistische Pilgerreisen

Eine Doppelstunde (90 Min.) für die Klassen 7 bis 10 für alle Schularten der Sekundarstufe I
Voraussetzung für diesen Unterricht ist die vorherige Beschäftigung der Klasse mit dem Leben des Buddha, seiner Lehre der *Vier edlen Wahrheiten* und dem *Achtfachen Pfad* sowie dem Begriff der Erleuchtung.

1. Lernziele und Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen...

- die Bedeutung von Pilgerreisen für die Verstärkung der Gemeinschaftsbildung bei den Weltreligionen erläutern und einige Pilgerorte der verschiedenen Weltreligionen benennen können.
- beim Lesen eines alten Originaltextes (M 2) aus dem Palikanon (in deutscher Übersetzung) die Eigenart der Darstellung benennen und den Inhalt mit eigenen Worten beschreiben können.
- vier Orte in Indien und Nepal mit Geschehnissen aus dem Leben des Buddha und seiner Lehre verknüpfen und als Pilgerorte für Buddhisten in aller Welt beschreiben können.
- exemplarisch die Anlagen vor Ort (Mahabodhi-Stupa, Bodhi-Baum, Diamant-Sitz etc.) in Bodhgaya und die Aktivitäten der Pilger darlegen können.
- am Beispiel der Reiseprospektauszüge und des Bildmaterials eine Werbeseite für den Besuch in Bodhgaya in Gruppen gestalten können.
- in Gruppen beschreiben können, was eine Pilgerfahrt für Buddhisten attraktiv machen könnte.

Kompetenzen:

- Die Fähigkeit, wesentliche Aussagen aus Texten und Materialien unterschiedlicher Art zu erfassen und diese in unterschiedlicher Art und Weise zum Ausdruck zu bringen bzw. beispielhaft vorzuführen.
- Die Fähigkeit, die Ergebnisse der eigenen Arbeit in unterschiedlichen Weisen adressatenbezogen zu präsentieren und bei Mitschüler*innen wieder zu erkennen.
- Die Fähigkeit, bei einer Hausarbeit allein zu Hause oder mit Mitschüler*innen in einer Lerngruppe außerhalb der Schule mit Hilfe elektronischer Medien eine anspruchsvolle Rechercharbeit im Internet durchzuführen und die Ergebnisse schriftlich in einem Arbeitsbogen festzuhalten.

2. Methoden:

Mediengestützter Lehrervortrag, arbeitssgleiche Gruppenarbeit der Schüler*innen, Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse bzw. ihre Darstellung und Wiedererkennung durch die Mitschüler*innen. Alternative Planung: Statt Gruppenarbeit Partnerarbeit oder im Rahmen des Kooperativen Lernens (Cooperative Learning) „Think – Pair – Share“¹. Außerdem für die Hausarbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit zielgerichtete Internetrecherche und Umsetzung der Ergebnisse in einen Arbeitsbogen.

3. Sachanalyse:

Das Wort Pilger stammt aus dem Lateinischen von „**pelegrinus**“ „in der Fremde sein“, im Kirchenlatein war damit eine Person gemeint, die in die Fremde zieht, um aus religiösen Gründen, meist zu Fuß, eine Wallfahrt zu einem Pilgerort zu machen. Ziel ist – je nach Religion – ein für diese wichtiger Ort, eine Kirche, ein Tempel, eine Begräbnisstätte oder wie in der Antike der Sitz eines Orakels. Häufig wurden an diesen Orten Reliquien (Erinnerungsstücke) verehrt, die die Erinnerung

¹ Green, Norm und Katty: „Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium“, Klett/Kallmeyer, Seelze 2012, S. 130

an religiöse Ereignisse wachhalten sollten. Manche Reliquien wurden sogar gestohlen, wie die Gebeine des „Heiligen Nikolaus von Myra“ durch italienische Kaufleute, die im Dom zu Bari in Süditalien ihre letzte Ruhe und Verehrung fanden, während Orthodoxe aller Richtungen weiterhin an das leere Grab in Myra, Türkei, pilgern. Aus diesen Pilgerreisen entwickelten sich in der Folgezeit mitunter auch kommerziell wichtige Unternehmungen, bisweilen sogar Kriege wie die Kreuzzüge zur Befreiung des Grabes Jesu von den Muslimen.

Es wird mit M 1 deutlich gemacht, dass die Weltreligionen in aller Welt zahlreiche Pilgerorte betreiben, manchmal sogar verschiedene Religionen an einem Ort wie z.B. Jerusalem, die weltberühmt sind und entweder permanent oder anlässlich bestimmter Festtagszeiten mit saisonalen Höhepunkten (Mekka und Medina z.B. zum Opferfest) besonders zahlreich besucht werden.

Was den Buddhismus anbelangt, so hat der Buddha selbst zu seinen Lebzeiten die mit seinem Leben (und späteren) Sterben vier wichtigen Orte **Lumbini** (heute Nepal: Geburt), **Bodhgaya** (Erleuchtung), **Sarnath** (erste Lehrrede) und **Kushinagar** (Eingang ins Parinirvana) zum Besuch empfohlen, „um dabei in seinem Gemüt ergriffen zu sein“ (siehe M 2, Digha Nikaya 16.5.8). In der Tat haben sich die Buddhisten nach seinem Tod an die Empfehlung ihres Lehrers gehalten, aber auch nach dessen Verbrennung seine Überreste in Stupas verehrt. Das berühmteste Beispiel ist dabei die Zahnreliquie, die von dem indischen buddhistischen Kaiser Ashoka nach Sri Lanka geschickt wurde und dort bis heute im Zahntempel von Kandy verehrt wird.

Sicherlich ist aber **Bodhgaya** von den buddhistischen Pilgerorten der gefragteste.

Bodhgaya gehörte zu Lebzeiten des Buddha unter dem Pali-Namen Uruvela zum Königreich Magadha, wo Siddharta Gautama um 534 v.u.Z. unter einem Bodhi-Baum seine Erleuchtung erlangte.

Der erste Stupa soll von **Kaiser Ashoka** um 250 v.u.Z. direkt neben dem Bodhi-Baum errichtet worden sein, der jetzige **Mahabodhi-Stupa** weist nur noch wenige Bestandteile der ursprünglichen Anlage auf und hat zahlreiche Restaurierungen erfahren. Ashoka errichtete vor Ort auch eine **Ediktsäule** mit Elefantenkapitell, von der auch nur Überreste erhalten sind.

Heute liegt die kleinere indische Stadt mit ca. 40.000 Einwohnern im Bundesstaat Bihar im Distrikt Gaya 86 km von Patna entfernt. Der Ort wurde 2002 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Als internationales buddhistisches Pilgerzentrum haben alle buddhistisch geprägten Staaten bisher 45 Klöster und Tempel in der Stadt auch als Herberge für ihre Pilger gebaut. Außerdem errichteten japanische Buddhisten eine riesengroße sitzende Buddha-Statue mit den Standbildern seiner Jünger um ihn herum, die 1989 vom Dalai Lama enthüllt wurde. Im Sommer 2013 wurden nach Drohungen islamistischer Gruppen mehrere Bomben mit geringerer Sprengkraft auf dem Gelände des Mahabodhi-Tempels gezündet, seitdem gibt es dort eine Bewachung der indischen Bundespolizei.

Sarnath liegt etwa 10 km von der für Hindus heiligen Stadt Varanasi (früher Benares) am Ufer des Ganges entfernt, wo im Gazellenhain der erleuchtete Buddha seine erste Lehrrede gehalten hat, „das Rad der Lehre in Gang setzte.“ Seine ersten Schüler wurden die ehemaligen fünf Gefährten während seiner Phase der Askese. Sie wurden bei dieser Gelegenheit vom Buddha zu Mönchen (Bhikkhus) ordiniert und begründeten damit den buddhistischen Orden (Sangha).

In Sarnath befinden sich heute ein Gazellenpark, mehrere buddhistische Tempel, zwei antike Stupas, zahlreiche Klosterruinen, Teile einer Ashoka-Säule, ein Archäologisches Museum, und mehrere neuzeitliche Tempel. In diesem Museum sind neben der gut erhaltenen Ashoka-Säule zahlreiche buddhistische Statuen aus vielen Jahrhunderten zu sehen, die größtenteils vor Ort ausgegraben wurden (siehe AB 2).

4. Unterrichtshinweise:

*Kopien von M 1 in der vorhergehenden Stunde für alle Schüler*innen, von M 2, 3, 4 und 5 in dieser Doppelstunde, Farbfolien AB 1 und AB 2 sowie s/w Folie Lösungen und Hinweise zu Arbeitsaufträgen für Beamer oder Whiteboard. Internetverfügbarkeit im Klassenraum für Recherchen notwendig.*

In der vorhergehenden Stunde Aufgabenstellung für eine Hausarbeit mit M 1 und Beantwortung von Schülerfragen dazu. *Die Zeitangabe der Einheit mit 90 Minuten ist sehr knapp bemessen und kann bei Bedarf auf 135 Minuten ausgeweitet werden. Nachstehend wird aber von 90 Minuten ausgegangen!*

Zu Beginn der neuen Stunde wird das Lösungsblatt von Antworten und Lösungen zu M 1 projiziert (oder auf dem Whiteboard gezeigt). Die Schüler*innen besprechen die Einzelheiten und korrigieren ihre eigenen Lösungsblätter. Dabei spricht die Lehrkraft die Tatsache an, dass es bei einigen Pilgerorten bei bestimmten Fest-Gedenktagen eine besonders gesteigerte Besucherzahl geben kann (z.B. Weihnachten Bethlehem, Karfreitag und Ostern in Jerusalem, Klagemauer zu jüdischen Feiertagen, Mekka und Medina um das Opferfest und bei den Buddhisten in der Vollmondnacht im Mai) (10 Min. inkl. technischer Installation).

Die Schüler*innen lesen nun in Gruppen M 2 und tauschen sich über den Inhalt aus. Dann klärt die Lehrkraft Begriffe und Namen wie Ananda (Lieblingsjünger des Buddha), Nibbana (Nirwana/vollständiges Verlöschen/endlgültiger Tod ohne Wiedergeburt) und Palikanon (Sammlung der Lehreden des Buddha in der Sprache Pali). Es wird versucht, die ungewöhnliche Tatsache zu klären, dass der Buddha selbst zu Lebzeiten über den Ort seines Sterbens als Pilgerort spricht. Außerdem werden die Sprachbesonderheiten dieses alten Textes (Wiederholungen, direkte Ansprache eines Teilnehmenden – Ananda- als Merkhilfe für einen ursprünglich mündlich überlieferten Text) besprochen (insgesamt 10 Min.).

Motivierender Einstieg als OH-Farbfolie oder Dateivorlage für den Beamer bzw. das Whiteboard mit AB 1 (Farbfolie) und erste Äußerungen der Schüler*innen (6 Min. inkl. technischer Installation). Einführender Lehrervortrag auf der Basis der Sachanalyse bzw. M 3 (Abschnitt Bodhgaya) (5 Min.).

Materialverteilung (M 3) an die Gruppen, Aufgabenstellung (Frage nach der Zielsetzung einer buddhistischen Pilgerreise und des Vergleichs der Fotos von AB 1 mit dem Text über Bodhgaya - nicht die später folgenden Arbeitsaufträge!) und Zeitvorgabe (5 Min.), Gruppenarbeit (10 Min.)

Vortrag einzelner Gruppenarbeitsergebnisse und Überprüfung der Arbeitsergebnisse (5 Min.)

Zweiter Lehrervortrag. Die Lehrkraft zeigt AB 2 als Folie, am Whiteboard oder mit dem Beamer und trägt inhaltlich die Infos aus der Sachanalyse und den Bildunterschriften vor, wobei die Ediktsäule des Ashoka, auch als heutiges, indisches Staatswappen von Wichtigkeit ist (8 Min.).

Im Anschluss werden die Schüler*innen gebeten, in den Gruppen die Arbeitsaufträge am Ende von M 3 auch nach Lesen von M 5 zu bearbeiten und eine Zeitvorgabe wird gegeben.

Zweite arbeitgleiche Gruppenarbeit (15 Min.)

Vortrag einzelner Gruppenarbeitsergebnisse (5 Min.)

M 4 wird als Material verteilt und nach einer Lesepause (8 Min.) erfolgt in arbeitgleicher Gruppenarbeit (8 Min.) unter Zuhilfenahme des Internet die Lösung der Arbeitsaufträge und danach der Vortrag der Arbeitsergebnisse sowie eine persönliche Einschätzung der Schüler*innen von einer solchen Pilgerreise (5 Min.).

Zusammenfassender, abschließender Lehrervortrag (5 Min.)

5. Unterrichtsmaterial:

Textdarstellungen:

M 1 Pilgerorte der Weltreligionen

M 2 Der Buddha über wichtige Pilgerorte

M 3 Pilgerreisen zu den heiligen Plätzen in Indien

M 4 Interview mit Doris Wolter über Pilgerreisen nach Bodhgaya

M 5 Werbung: Einmal zu den heiligen Stätten des Buddhismus

Bilderläuterungen zu AB 1 Arbeitsblatt Bodhgaya

Bilderläuterungen zu AB 2 Sarnath

Bilddarstellungen:

AB 1 Farbfolie: Bilder aus Bodhgaya

AB 2 Farbfolie: Bilder aus Sarnath

Lösungen bzw. Hinweise zu Arbeitsaufträgen

Diese Doppelstunde wurde entwickelt von Dr. Gerhard Weil, Berlin. Das Copyright an den Bildern in den Materialien bleibt bei diesem (soweit keine anderen Quellen angegeben sind), Nutzungen zum Zwecke des Unterrichts sind erlaubt.